

4156-2599
2005
3451

Frau Barbara Mirow
Herr Prof. Jobst Plog
Herr Ernot Romann

Nr.1 29. Dezember 2005 DIE ZEIT

100 gute Wünsche zur Rettung der Welt

Aufgeschrieben von der Redaktion der ZEIT

36 Sollten die Radiohörer des Landes das Mozartjahr 2006 wider Erwarten unbeschadet überstehen, so wird man das für Mozarts Werk keinesfalls sagen können. Im Gegenteil. All jenen Menschen, denen seine Kompositionen unbekannt waren (und natürlich gibt es sie), werden sie im Dezember 2006 noch unbekannter sein. Und alle anderen, die sie schätzten, werden sich fragen, ob es nicht doch eine Art öffentlich-rechtlichen Terrorismus gibt, dessen Ziel akustischer Massenmord oder zumindest kultureller Suizid ist. Denn eines steht schon fest: Die so genannten »Kultursender« der Hörfunkanstalten werden uns nur die schnellen Sätze bringen, die flotten Arien, die bekannten Ohrwürmer, die sich nach einem Jahr Dauerberieselung in Ohrkakerlaken verwandelt haben werden. Anders gesagt: Die Reduktion Mozarts auf einen Lieferanten bekannter »Jingles« durch zynische Rundfunkredakteure wird alle depressiven Befürchtungen Theodor W. Adornos übertreffen.

Also wünschen wir uns für das Mozartjahr, lieber taub zu werden als betäubt zu werden.

MICHAEL NAUMANN, HERAUSGEBER

Wenn, lieber Herr Klostermann,
2. Kf. und mit freundlichen
Grüß
Ligne + Fritz

"Wir freuen uns es jetzt auf ..."
"Fingerringe" und:
"Tschüs, machen Sie's gut"

Ligne + Fritz Puffürst,

22043 Hf